

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

107.

Montag den 17. April.

1865.

Annalen des Allgemeinen Turnvereins.

Betheiligung am hiesigen Turnverein war im verflossenen Jahr, October 1864 — März 1865, um Etwas geringer vorübergegangenem Semestern. Der Grund dieser Verminderung mag zum Theil in der besonders unfreundlichen Natur des Winters gesucht werden, die allerdings den Besuch, der Abendübungen des Vereins beeinträchtigt hat. Zum Theil ist sie unverkennbar auch die Folge einer gewissen Abnahme, wie sie allmählig an Stelle der plötzlichen und außerordentlichen Steigerung der Theilnahme getreten ist, die sich zu dem Turnhallenbau und der Vorbereitung auf das Turnfest im öffentlichen Kundgab. Es war vorauszu sehen, daß eine solche Verminderung der Theilnahme nicht im gleichen Maße nachhaltig sein wird, weil sie meistens nicht der Sache selbst, sondern dem Mangel an Erfolge galt, die dieselbe damals hier feierte, weil sie nicht in der Ueberzeugung vom Nutzen und der Bedeutung des Turnens, als vielmehr in dem Wunsche wurzelte, die hervorstechendsten Leistungen mitzuspielen, die dem hiesigen Vereine damals gerade zu Theil waren. Es ist aber ebenso vorauszu sehen, daß auch die Verminderung der Theilnahme, wie sie inzwischen eingetreten, nicht von fern, vielmehr einer neuen und stetigen Steigerung Platz machen wird. In der That haben schon die ersten zwölf Tage des laufenden Sommersemesters durch den Eintritt zahlreicher Mitglieder und durch stärkeren Besuch der Abendklassen gezeigt, daß das Interesse am Turnen wieder lebendiger wird. Die folgenden Mittheilungen können vielleicht dazu dienen, dieses Interesse auch bei Denjenigen zu wecken und zu fördern, welche die Wirksamkeit und den Einrichtungen des Vereins nicht kennen sind.

Die Liste der Vereinsmitglieder waren am Schlusse dieses Jahres

1585 Erwachsene

eingetragen, d. i. etwa 160 weniger als Ende Sommer 1864. Da der Austritt aus dem Vereine, ebenso wie der Eintritt in denselben, beliebig zu jeder Zeit erfolgen kann — ein Umstand, die der allgemeinen Benutzung des Vereins von jeher ein Hinderniß gewesen ist — so geschieht es regelmäßig, daß eine Anzahl von Mitgliedern bereits im Laufe des Halbjahrs den Verein verläßt. Im letzten Winter sind nun von den 1585 im Sommer eingetragenen Mitgliedern 203 (gegen 304 im Sommer) vor dem Ende des Semesters wieder ausgetreten, so daß am Schlusse des Jahres der wirkliche Bestand von 1382 (gegen 1444 im Sommer) verblieb. Demnach war die Zahl der Ausgetretenen im Winter 1864/65 geringer, der verbliebene Bestand verhältnißmäßig im vorangegangenen Semester. Dem Alter nach standen den Mitgliedern *)

	Winter 1864/65	Sommer 1864
— 20. Lebensjahre	538	562
— 30. „	667	851
— 60. „	372	331
und höher	8	4

Die Verminderung der Mitgliederzahl fällt also vorwiegend auf die Altersstufen vom 21. — 30. Lebensjahre, welche sonst das Contingent liefern, während sich die Zahl der Teilnehmer in den Lebensjahren nicht unbedeutend vermehrt hat. Die Mitglieder standen im 15., das älteste im 74. Lebensjahre. Die Mitglieder stammten aus dem vorigen Jahrhundert. Das Durchschnittsalter eines Mitglieds stellte sich auf 27,50 Jahre gegen Ende des Sommer 1864; der Verein war also ziemlich ein Jahr jünger geworden. Nach den Berufsarten theilten sich die Vereinsmitglieder folgendergestalt *):

*) Nach der Classification nach Alter und Beruf ist die für das Rationellere der Turnvereine aufgestellte Einteilung beibehalten.

	Winter 1864/65.	Sommer 1864.
Landwirth	1	3
Gewerbetreibende i. e. S.	416	435
Handarbeiter, Markthelfer u. dergl.	77	267
Kaufleute u. Buchhändler	572	503
Gymnasten u. Handelschüler	41	58
Studenten	81	63
Techniker u. Künstler	148	188
Ärzte u. Apotheker	15	9
Lehrer, Schriftsteller, Professoren	32	32
Juristen, Beamte, Schreiber	188	176
Soldaten im activen Dienst	0	1
sonstigen Berufsarten Angehörige	11*)	13

Der Ausfall an Mitgliedern trifft also fast ausschließlich den Berufsstand der Handarbeiter, Markthelfer u. dergl., während andere Classen sogar eine Vermehrung zeigen.

Der größte Theil der Mitglieder, nämlich 1304, benutzten die allgemeinen Vereinsübungen von 7—9 Uhr Abends; die übrigen 281 gehörten den besonderen Uebungsclassen an und vertheilten sich mit 28 auf die Morgenclasse (8—9, jetzt 7—8 Uhr), mit 195 auf die Mittagsklasse (12—1 Uhr) und mit 58 auf die Abendklasse (6—7 Uhr). Es wurden überhaupt wöchentlich 25 Uebungsstunden für Erwachsene, darunter 2 für Damen, in der Turnhalle gehalten. Der Besuch derselben war, soviel die allgemeinen Abendklassen anlangt, im Durchschnitt schwächer als im Sommer vorher; dagegen waren die besondern Uebungsstunden für I. Classe, sowie die Mittags- und Abend-Privatclassen durchschnittlich stärker besucht, wie dies bei den letzteren in der Regel während des Winters der Fall ist.

Die seit einigen Semestern bestehende Damenabtheilung (zweimal wöchentlich von 7—8 Uhr Morgens) zählte 26 Teilnehmerinnen und wurde trotz der Strenge des Winters durchschnittlich zahlreicher besucht als im Winter vorher, wenn auch erklärlicher Weise schwächer als im Sommer. — Geleitet wurden die Uebungen durch 1 technischen Director, 1 Overturnlehrer, 5 Turnlehrer, 47 freiwillige geprüfte Vorturner und 3 freiwillige nichtgeprüfte Vorturner, welche letztere je einer Riege der Mittagsklasse vorstanden.

Das Resultat vorstehender Mittheilungen ist, daß die Verminderung, welche sich in der Zahl der Mitglieder und im Besuche der Uebungsstunden gezeigt hat, fast ausschließlich auf bestimmte Altersclassen und einzelne Berufsarten fällt, daß ihr eine Vermehrung nach anderer Richtung gegenübersteht und daß sonach die Erwartung gerechtfertigt wird, der Ausfall sei nur ein vorübergehender gewesen und werde sich bereits im laufenden Sommerhalbjahr wieder ausgleichen.

Der Turnunterricht, den der Verein durch seine Lehrkräfte ertheilen läßt, umfaßte im letzten Semester

2173 Schüler,	
187 Schülerinnen,	
2360 in Sa.,	
die sich folgendermaßen vertheilten:	
Thomasschule	242 Schüler,
Nicolaischule	106 „
Realschule	296 „
1. Bürgerschule	267 „
2. „	160 „
3. „	351 „
4. „	145 „
5. „	113 „
Raths- und Wendler'sche Freischule	188 „
Fischer's Institut	49 „
Leichmann's Institut	111 „
Vereinsnabendklassen	145 „
v. Stehber's Institut	37 Schülerinnen,
Rath's Institut	21 „
Vereinsmädchenklassen	129 „

*) Nämlich 1-Ratrose, 4 Rentiers und 6 Gastwirth.